

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Sicherheit und Ordnung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 32/0018/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 26.11.2018 Verfasser:	
<b>Sachstandsbericht Baumaßnahme Mariabrunnstraße, Antrag Die Linke vom 13.11.2018</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.11.2018	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Die BV nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Philipp  
(Oberbürgermeister)

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

## **Erläuterungen:**

Im Antragsverfahren wurden über mehrere Monate (Antragstellung am 27.06.2018) unter Beteiligung verschiedener Fachdienststellen (Feuerwehr, Straßenverkehrsbehörde, Polizei, Straßenbauabteilung, etc.) verschiedene Möglichkeiten erörtert und unter Berücksichtigung der Richtlinien für Absicherung an Straßen zu der derzeitigen Sondernutzungserlaubnis entschieden.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Frequenz von Baustellenverkehr (Mariabrunnstraße wird zeitgleich beidseitig bebaut – 1. KMAC-Gebäude, 2. PSG-Gebäude) ist die Sperrung zur Sicherheit für den Fußgänger unerlässlich.

### **Baumaßnahme KMAC:**

Bei der anstehenden Zeit der Betonage Bodenplatte (Dauer lt. SN-Nehmer ca. 2 Monate) ist abschnittsweise mit einer Frequenz von 4-5 Betonmischern pro Std. über i. d. R. 10 Std pro Tag zu rechnen. Das sind ca. 40 Schwerlastmischer pro Tag.

Je nach Standort der Betonpumpe wird die Mariabrunnstr. als Wartezone für den Mischer genutzt, um den laufenden Verkehr auf der Mariabrunnstr. nicht weiter zu beeinträchtigen. Im Zuge der Betonage der aufgehenden Geschosse entlang der Mariabrunnstr. (Dauer ca. 7 Monate) wird eine Nutzung durch Betonfahrzeuge nebst Betonpumpe am linken Straßenrand erwartet, der mit 1-2 Wagen pro Stunde beziffert wird.

Im Zuge der Fassadenbearbeitung und Innenausarbeiten wird von der Seite Mariabrunnstr. aus mit Hubwagen, Steigern, Hebeliften und auch Mobilkränen die Montage unterstützt und die Einbringung von Baumaterial angedient. Dies verursacht Anlieferverkehr, der direkt neben dem Baustellenverkehr des PSG laufen muss.

### **Baumaßnahme PSG:**

Während der ersten 7 Monate muss während der Rohbauerstellung mit folgendem Baustellenverkehr gerechnet werden:

Mittelwert 1 - 2 LKW-An- und Abfahrten je Stunden und 80 bis 120 sonstige An-/Abfahrten pro Tag von sonstigen Kraftfahrzeugen für Materialanlieferung und Personenverkehr

Im Zuge der Erdarbeiten und bei Betonierung von Bauteilen können zeitweise höhere Verkehrsaufkommen auftreten. Zudem ist die Aufstellung von Betonierpumpen und Schwerlastkränen bei besonderen Einsätzen in der Mariabrunnstraße erforderlich, da die Rampe in den Hof nur eingeschränkt für den Baustellenverkehr befahrbar ist. Die Rohbauarbeiten sind in den Wintermonaten vorgesehen. Mit der Dunkelheit in den Morgenstunden ist ein erhöhtes Risiko verbunden.

Nach Fertigstellung des Rohbaus wird sich die Anzahl der LKW-An- und Abfahrten reduzieren, die sonstigen An-/Abfahrten pro Tag werden sich aber wegen der Vielzahl der gleichzeitig tätigen Auftragnehmer deutlich erhöhen.

Zu beachten ist bei der Bewertung der Verkehrssituation, dass alle Fahrzeuge, die in die Mariabrunnstraße aus Richtung Hohenstaufenallee einfahren, wegen der Sackgassensituation ein Wendemanöver durchführen müssen. Dies führt bei den LKWs zwangsläufig dazu, dass sich die Fahrzeuge in der Straße querstellen müssen.

**Anlage/n:**

Antrag Die Linke vom 13.11.2018

Artikel AN vom 29.10.2018

DIE LINKE in der B 0 • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau Bezirksbürgermeisterin  
Marianne Conradt  
Verwaltungsgebäude Katschhof, Raum 200  
52058 Aachen-Mitte

Aachen-Mitte, 13. November 2018

**Antrag zur TO der Bezirksvertretung Aachen-Mitte am 28.11.2018:  
Sperrung Tunnel Mariabrunnstraße**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,

bitte setzen Sie zur Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte am 28. November 2018 folgendes Thema auf die Tagesordnung:

*Sperrung Tunnel Mariabrunnstraße*

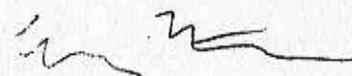
Bitte laden Sie hierzu eine\*n Vertreter\*in des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW ein.

**Begründung**

Im Rahmen der Baumaßnahme »Kompetenzzentrum Mobilität« der Fachhochschule wurde der Fußweg unter der Eisenbahnstrecke gesperrt, so dass die Anwohner\*innen Umwege über die Weberstraße bzw. die Mozartstraße in Kauf nehmen müssen.

Nach Presseberichten sei dies notwendig, da in der Nähe des Fußweges »Bagger, Laster und anderes Baustellengroßgerät unterwegs« sei. Hier würden wir gerne die zugrundeliegenden Abwägungen vorgestellt bekommen, um im Interesse der Bürger\*innen eine andere Lösung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Lasse Klopstein

**DIE LINKE.** in der Bezirksvertretung Mitte · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen-Mitte  
Tel. 0241/432-72 44 / -72 46 · Fax: 0241/413541-7244  
E-Mail: lasse.klopstein@fraktion-dielinke-aachen.de

Lokales / Aachen

Aachener Nachrichten

Lange Umleitung

**Tunnel dicht, Anwohner empört**

29. OKTOBER 2018 UM 13:25 UHR | Lesedauer: 2 Minuten

Plötzlich dicht: Die Unterführung zwischen Hohenstaufenallee und Reumont, beziehungsweise Mariabrunnstraße wurde zum Ärger vieler Anwohner wegen einer BLB-Großbaustelle in der Nähe gesperrt.

Foto: ZVA/Harald Krömer

**AACHEN.** Anwohner – vor allem Senioren und Eltern – sind empört, weil die Fußgängerunterführung zwischen Hohenstaufenallee und Reumont-/Mariabrunnstraße ersatzlos dicht gemacht wurde. Grund ist eine Großbaustelle der Fachhochschule Aachen an der Hohenstaufenallee.

VON ROBERT ESSER

Deswegen müssen Fußgänger und Radfahrer nun lange, teils gefährlichere Umwege in Kauf nehmen. „Das ist doch ein Schildbürgerstreich“, kommentiert eine junge Mutter am Montag. Gerade hat sie die rot-weißen Absperrgitter für ihren sechsjährigen Sohn beiseite geschoben. Der radelt dann durch die rund 20 Meter lange Unterführung, die eigentlich seit dem Wochenende für alle Verkehrsteilnehmer – und ausdrücklich auch Fußgänger – gesperrt ist. Oben donnert die Bahn entlang, unten dient der kleine „Tunnel“ seit vielen Jahren als wichtige autofreie Querverbindung. „Der Weg durch die Unterführung verbindet das Quartier mit dem Einkaufszentrum an der Schillerstraße und den Grünanlagen am Hangeweiher und wird viel genutzt. Durch die Sperrung wird ein Umweg von 400 bis 500 Metern notwendig“, ärgert sich Anwohner Kilian Schulte.

Er denkt dabei vor allem an ältere Menschen, Senioren mit Rollator und Eltern mit Kinderwagen sowie Schulkinder der Grundschule Reumontstraße. Letztere seien aber gerade der Grund, warum man die Sperrung pünktlich zum Schulbeginn nach den Herbstferien eingerichtet habe, sagt Stefan Herrmann von städtischen Presseamt. „Wir haben das nach Rücksprache mit der Schulleitung und in Zusammenarbeit mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) so entschieden, weil vor der Unterführung Bagger, Laster und anderes Baustellengerät unterwegs ist – unmittelbar neben dem Weg zur Unterführung. Diese Nähe wäre zu gefährlich, deshalb wurde komplett gesperrt“, sagt er. Und bittet Betroffene, die nun Umwege in Kauf nehmen müssen, ausdrücklich um Verständnis.

Diese Umwege führen allerdings im baustellengeplagten Viertel an weiteren – womöglich nicht minder gefährlichen – Baustellen vorbei. Seit über einem Jahr werden Kanäle in der Südstraße saniert; und auch die Mozartstraße ist derzeit Großbaustelle. „Ganz abgesehen davon, dass die Kinder nun statt durch die Unterführung entlang der Hauptverkehrsstraße laufen oder radeln müssen“, kritisiert eine andere Mutter vor Ort und schüttelt den Kopf. Bis ins Frühjahr 2019 ist die Sperrung bereits offiziell von der Stadt genehmigt. Dann soll die Sinnhaftigkeit erneut überprüft werden. Absehbar ist jedenfalls, dass die Großbaustelle an der Hohenstaufenallee deutlich länger dauern wird, mindestens bis 2020.

Dort hat der BLB im März damit begonnen, die Baugrube für das „Kompetenzzentrum Mobilität“ der FH Aachen auszuheben – gut sieben Jahre später als ursprünglich vom BLB geplant. Ab 2020 sollen in dem 32 Millionen Euro teuren Bau bis zu 3500 Studenten optimale Lernbedingungen vorfinden. Interdisziplinär will man das Thema Mobilität in den Fachbereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau und Mechatronik sowie Elektrotechnik und Informationstechnik behandeln. So könnte ein neues Herzstück der FH Aachen entstehen. Anwohner der Großbaustelle hoffen nun, dass in Sachen Mobilität in unmittelbarer Nähe doch noch eine verträglichere Lösung gefunden wird – inklusive Fußgängerunterführung.